# Leistungskonzept Französisch
# Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium Münster

Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 5 des Kernlehrplans Französisch (Gymnasium Sek I) und § 13 APO-GOSt und Kapitel 4 des Kernlehrplans Französisch (Gymnasium Sek II).

## Bewertung von Schülerleistungen im Fach Französisch in der Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Bei der Bildung der Zeugnisnoten kommt den Beurteilungsbereichen Sonstige Leistungen/Sonstige Mitarbeit und Schriftliche Leistungen das gleiche Gewicht zu. Die Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen die im KLP und im schulinternen Curriculum für die jeweiligen Jahrgangsstufen gesetzten inhaltlichen Schwerpunkte und Kompetenzbereiche.
Nicht erbrachte Leistungsnachweise gemäß § 48 Abs. 4 SchulG sind nach Entscheidung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nachzuholen oder durch eine Prüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes erforderlich ist (APO-S I § 6 Abs. 5) und ein Versäumnis auf Seiten der Schülerin/des Schülers vorliegt.

- Sonstige Leistungen / Sonstige Mitarbeit

  - Die Leistungseinschätzungen stützen sich auf Ergebnisse kontinuierlicher und punktueller Beobachtung der Unterrichtsleistungen.
  - Die Beurteilung der Sonstigen Leistungen umfasst die mündliche Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt die Aspekte Quantität/Kontinuität und Qualität der Beiträge.
  - Weitere Grundlagen der Bewertung in diesem Beurteilungsbereich sind schriftliche und mündliche Übungen (z.B. zu Wortschatz- und Grammatikkenntnissen).
  - Auch Delf-Prüfungen, die im Rahmen der Schule abgelegt werden können als Zusatzleistungen bei der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit einbezogen werden.
  - Zusatz- bzw. Sonderleistungen: Projektarbeiten/Dokumentationen können einen Anteil in diesem Beurteilungsbereich erhalten. Wird z.B. bei Austauschfahrten eine Dokumentation des Austausches (z.B. ein „journal de bord“) erstellt, kann diese als Ersatz einer Klassenarbeit gewertet werden.

## Bewertung der Sonstigen Leistungen

- Mündliche Mitarbeit im Unterricht

In Plenumsphasen hat die mündliche Mitarbeit am Unterrichtsgespräch den entscheidenden Einfluss auf die Benotung der sonstigen Leistung. Dabei spielen sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Quantität/Kontinuität der Beteiligung eine Rolle. Es werden sowohl monologische als auch dialogische Formen des Sprechens berücksichtigt. In der Regel werden keine Einzelbeiträge beurteilt, sondern Beiträge, die die Schülerin/der Schüler im Verlauf eines Beurteilungszeitraums in das unterrichtliche Geschehen einbringt.

- Leistungen und Verhalten im Rahmen des selbstständigen Arbeitens

Selbständigen Arbeitsphasen (wie z.B. Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten und Projektarbeiten) sind zentraler Bestandteil des Französischunterrichts am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium. Die hier erbrachten Leistungen stellen ebenfalls einen wichtigen Beitrag zu Ermittlung der individuellen Leistungen dar, die i.d.R. durch Beobachtung und Beurteilung der Lernergebnisse und -produkte dokumentiert werden.
Orientierungshilfe zur Bewertung von Schülerleistungen in selbstständigen Arbeitsphasen:

| Note | Frequenz | Inhalt | Sprache | Selbstständige Arbeitsphasen |
|---|---|---|---|---|
| sehr gut | stete Mitarbeit, (Haus-) Aufgaben werden immer gemacht | inhaltlich sehr anspruchsvolle, den Unterricht weiterbringende/ergänzende und sehr ausführliche Beiträge/(Haus-)Aufgaben, vor allem bei kreativen Aufgaben und am Ende der SI auch in Analysephasen | sehr umfangreicher Wortschatz, sichere Verwendung des Wortschatzes und zunehmende Verwendung einer komplexen Syntax, kaum Fehler | Der/Die Schüler/-in stößt häufig Prozesse an und leitet sie. |
| gut | häufige Mitarbeit, (Haus-) Aufgaben werden immer gemacht | inhaltlich ansprechendere Beiträge, ausführlichere Beiträge, auch bei kreativen Aufgaben, den (Haus-) Aufgaben und Vorträgen sowie am Ende der SI auch in Analysephasen | umfangreicher Wortschatz, zunehmend ansprechende Syntax, geringe Fehler | Der/Die Schüler/-in setzt entscheidende Impulse. |
| befriedigend | regelmäßige Mitarbeit, Hausaufgaben werden fast immer gemacht | inhaltlich befriedigende Beiträge, anteilig gleiche Beteiligung in Reproduktionsphasen sowie bei kreativen Aufgaben, kleine Beiträge in Analysephasen am Ende der S I | solide Wortschatzkenntnisse, sichere Beherrschung der Grundgrammatik, gelegentliche Fehler | Der/Die Schüler/-in trägt in größerem Umfang zum Produkt bei. |
| ausreichend | unregelmäßigere oder seltenere Mitarbeit, Hausaufgaben fehlen zuweilen | eher reproduzierende, einfachere und kürzere Beiträge und (Haus-) Aufgaben | Basiswortschatz und Grundgrammatik werden weitgehend beherrscht. Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht erheblich. | Der/Die Schüler/-in trägt zum Produkt bei. |
| mangelhaft | kaum Mitarbeit; geringe Mitarbeit auf Aufforderung, (Haus-) Aufgaben fehlen häufiger | sehr einfache, kurze Antworten und (Haus-) Aufgaben | kleiner Wortschatz, Grundgrammatik wird nur teilweise beherrscht, Fehler beeinträchtigen das Verständnis | Der/Die Schüler/-in ist passiv und trägt nur wenig zum Produkt bei. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ungenügend | keine Mitarbeit in Eigeninitiative und auch nicht auf Aufforderung, weder schriftlich noch mündlich. | Die Beiträge sind für den Unterricht nicht verwertbar. | große Wortschatz- und Grammatiklücken beeinträchtigen die Kommunikation erheblich. | Der/Die Schüler/-in arbeitet nicht mit bzw. kann nicht mitarbeiten. |

Die hier aufgeführten Kriterien beziehen sich auf Unterrichtsbeiträge, die sowohl monologische als auch dialogische Formen des Sprechens berücksichtigen. Mit Blick auf eine prozessuale Unterrichtsbeobachtung ist Folgendes zu beachten:
Beiträge, die den Anforderungen in besonderem Maße entsprechen, können ggf. Defizite im Bereich deren Quantität/Kontinuität ausgleichen. Umgekehrt können Defizite im Bereich der Qualität nicht durch Quantität/Kontinuität ausgeglichen werden.

- Schriftliche Überprüfungen

Je nach Maßgabe der Lehrperson können punktuelle schriftliche Überprüfungen (z.B. Wortschatz oder Grammatiktests, Minutenmonologe, Hörtests) angekündigt oder unangekündigt geschrieben werden, die sich auf ein fest umrissenes Thema bzw. Vokabular des letzten Unterrichtsvorhabens beziehen und eine Länge von 10 Min. nicht überschreiten. Die Überprüfungen werden in der Regel benotet.

- Hausaufgaben

Hausaufgaben im Französischunterricht kommen insofern eine wichtige Bedeutung zu, als dass sie die Möglichkeiten des vertiefenden und kontinuierlichen Lernens erweitern können. Das ist insbesondere dann bedeutend, wenn es nur wenige Unterrichtsimpulse (i.d.R. zwei je Woche) gibt. Es können binnendifferenzierende und individuelle Hausaufgaben gestellt werden.
Hausaufgaben werden im angemessenen Umfang im Unterricht besprochen und in der Regel nicht zensiert. Ausnahmen dazu können größere Projekte oder Präsentationsaufgaben darstellen. Die Nicht-Anfertigung von Hausaufgaben führt dazu, dass die mündliche Beteiligung in Rahmen der Besprechung nicht von ausreichender Leistung sein kann und hat somit direkten Einfluss auf die Notengebung. Außerdem verpassen die Schülerinnen und Schüler durch nichtgemachte Hausaufgaben wichtige Elemente des Vertiefens, Übens und Anwendens, so dass es zu Lücken im Lernprozess kommen kann, welche sich erneut auf die Beurteilung der Leistungen auswirken kann.

## Bewertung der schriftlichen Leistungen

Die folgende Übersicht zeigt die Zahl der Klassenarbeiten in den einzelnen Schuljahren. Ein Ersatz durch eine mündliche Prüfung ist durch „MP“ gekennzeichnet.

| Jahrgang | Anzahl der Klassenarbeiten | Zeitbedarf / Bemerkungen |
|---|---|---|
| 7 | 4 + Mündliche Prüfung (MP) | 1 Stunde / MP als erste Klassenarbeit |

| | | |
|---|---|---|
| 8 | 4 (3 + ggf. eine MP) | 1-2 Stunden |
| 9 | 4 (3 + ggf. eine MP) | 2 Stunden |
| 10 | 4 (3 + ggf. eine MP) | 2 Stunden |

Die Aufgabenstellung berücksichtigt die lt. KLP und schulinternem Curriculum festgelegten Schwerpunkte des Unterrichts in den jeweiligen Klassenstufen.

- Zur Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten:
  - Mit Blick auf die Sekundarstufe II und dessen KLP (2014) werden die kommunikativen Teilkompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung einmal pro Schuljahr gezielt überprüft, die kommunikative Kompetenz Sprechen wird regelmäßig (mindestens 2x in der Sekundarstufe I) in Form einer mündlichen Prüfung gezielt überprüft. Sprechen kann auch ein Teil der Klassenarbeit sein.
  - Von Beginn an werden offene Aufgaben (Textaufgaben) gestellt; spätestens im letzten Jahr der Sekundarstufe I überwiegt dieser Aufgabentyp in den Klassenarbeiten. Hierdurch wird die kommunikative Kompetenz Schreiben auch mit Blick auf den KLP SII überprüft.
  - Die Bewertung aller Aufgaben erfolgt mittels Vergabe von Punkten (➔ Positivdarstellung der Schülerleistung) in Form von Punkterastern; bei ca. 50 % der Gesamtpunktzahl liegt eine ausreichende Leistung (4 -) vor. Die Intervalle der oberen vier Notenstufen sollen annährend gleich sein.
  - Die Bewertung der sprachlichen Qualität (Darstellungsleistung) von Schreibaufgaben umfasst entsprechend des jeweiligen Anforderungsniveaus dem Kriterium der Sprachrichtigkeit die im KLP vorgesehenen Bereiche Ausdrucksvermögen und Kommunikative Textgestaltung. Das Verhältnis der Bewertung von Inhalt und Sprache ist in der Regel 40:60.
  - Wörterbücher werden in den Klassenarbeiten der S I nicht verwendet, sofern der methodische Umgang mit ihnen nicht Bestandteil der Überprüfung ist.
  - Fehlergewichtung: In Schreibaufgaben werden hörbare Fehler als ganze, nicht hörbare Fehler als halbe Fehler markiert und gewertet.
  - In parallelen Lerngruppen soll durch Absprachen und Kooperation eine Vergleichbarkeit von Aufgabenstellung und Bewertungsverfahren sichergestellt werden.

# Bewertung von Schülerleistungen im Fach Französisch in der Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.
Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Modalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.
Bei der Bildung der Zeugnisnoten kommt den Beurteilungsbereichen Sonstige Leistungen/Sonstige Mitarbeit und Schriftliche Leistungen (Beurteilungsbereich Klausuren) das gleiche Gewicht zu.

- **Sonstige Leistungen / Sonstige Mitarbeit**

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „TaskCard“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

## Bewertung der Sonstigen Leistungen

- **Das Unterrichtsgespräch und die mündliche Mitarbeit**

In Plenumsphasen hat die mündliche Mitarbeit am Unterrichtsgespräch den entscheidenden Einfluss auf die Benotung der sonstigen Leistung. Dabei spielen sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Quantität/Kontinuität der Beteiligung eine Rolle. Es werden sowohl monologische als auch dialogische Formen des Sprechens berücksichtigt. In der Regel werden keine Einzelbeiträge beurteilt, sondern Beiträge, die die Schülerin/der Schüler im Verlauf eines Beurteilungszeitraums in das unterrichtliche Geschehen vor allem selbstständig einbringt.

Schülerleistungen können beispielsweise durch folgendes Raster erhoben werden.

| Bewertung | Quantität/Kontinuität | Qualität |
|---|---|---|
| | Der/die Schüler/-in beteiligt sich… | Der/die Schüler/-in… |
| ++ | ➢ immer<br>➢ unaufgefordert | ➢ zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse<br>➢ formuliert eigenständig, weiterführende, Probleme lösende Beiträge<br>➢ verwendet den allgemeinen und themenspezifischen Wortschatz souverän und präzise |
| + | ➢ häufig<br>➢ engagiert<br>➢ unaufgefordert | ➢ zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse<br>➢ formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge<br>➢ verwendet den allgemeinen und themenspezifischen Wortschatz korrekt |

| | | |
|---|---|---|
| o | ➢ regelmäßig | ➢ zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse<br>➢ formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge<br>➢ verwendet den allgemeinen und themenspezifischen Wortschatz weitgehend angemessen und korrekt |
| o/- | ➢ gelegentlich<br>➢ freiwillig | ➢ zeigt fachliche Grundkenntnisse<br>➢ formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge<br>➢ hat Schwierigkeiten, sich de kommunikativen Situation entsprechend auszudrücken |
| - | ➢ fast nie | ➢ zeigt unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse<br>➢ ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen<br>➢ hat erhebliche Schwierigkeiten sich der kommunikativen Situation entsprechend auszudrücken |
| -- | ➢ nie | ➢ zeigt keine Fachkenntnisse<br>➢ kann Lernfortschritte nicht erkennbar machen<br>➢ kann sich nicht entsprechend der kommunikativen Situation auszudrücken |

- Leistungen und Verhalten im Rahmen des selbstständigen Arbeitens

Selbständigen Arbeitsphasen (wie z.B. Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten und Projektarbeiten) sind zentraler Bestandteil des Französischunterrichts am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium. Die hier erbrachten Leistungen stellen ebenfalls einen wichtigen Beitrag zu Ermittlung der individuellen Leistungen dar, die i.d.R. durch Beobachtung und Beurteilung der Lernergebnisse, -produkte dokumentiert werden. Dieser Bereich wird gemäß den in der APO-GOSt festgelegten Grundsätzen bewertet.

Orientierungshilfe zur Bewertung von Schülerleistungen in selbstständigen Arbeitsphasen:

| Note | Frequenz | Inhalt | Sprache | Selbstständige Arbeitsphasen |
|---|---|---|---|---|
| sehr gut | stete Mitarbeit, (Haus-) Aufgaben werden immer gemacht | inhaltlich sehr anspruchsvolle, den Unterricht weiterbringende/ergänzende und sehr ausführliche Beiträge/(Haus-)Aufgaben, vor allem bei kreativen Aufgaben | sehr umfangreicher Wortschatz, souveräne Verwendung des fach- und themen-spezifischen Vokabulars und zunehmende Verwendung einer komplexen Syntax, kaum Fehler | Der/Die Schüler/-in stößt häufig Prozesse an und leitet sie. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| gut | häufige Mitarbeit, (Haus-) Aufgaben werden immer gemacht | inhaltlich ansprechendere Beiträge, ausführlichere Beiträge, auch in Analysephasen, bei kreativen Aufgaben sowie bei Vorträgen | umfangreicher Wortschatz, sichere Verwendung des fach- und themen-spezifischen Vokabulars zunehmend ansprechende Syntax, geringe Fehler | Der/Die Schüler/-in setzt entscheidende Impulse. |
| befriedigend | regelmäßige Mitarbeit, Hausaufgaben werden fast immer gemacht | inhaltlich befriedigende Beiträge, anteilig gleiche Beteiligung in Reproduktionsphasen sowie bei kreativen Aufgaben, kleine Beiträge in Analysephasen am Ende der S I | solide Wortschatzkenntnisse, sichere Beherrschung der Grundgrammatik, gelegentliche Fehler | Der/Die Schüler/-in trägt in größerem Umfang zum Produkt bei. |
| ausreichend | unregelmäßigere oder seltenere Mitarbeit, Hausaufgaben fehlen zuweilen | eher reproduzierende, einfachere und kürzere Beiträge und (Haus-) Aufgaben | Basiswortschatz und Grundgrammatik werden weitgehend beherrscht. Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht erheblich. | Der/Die Schüler/-in trägt zum Produkt bei. |
| mangelhaft | kaum Mitarbeit; geringe Mitarbeit auf Aufforderung, (Haus-) Aufgaben fehlen häufiger | sehr einfache, kurze Antworten und (Haus-) Aufgaben | kleiner Wortschatz, Grundgrammatik wird nur teilweise beherrscht, Fehler beeinträchtigen das Verständnis | Der/Die Schüler/-in ist passiv und trägt nur wenig zum Produkt bei. |
| ungenügend | keine Mitarbeit in Eigeninitiative und auch nicht auf Aufforderung, weder schriftlich noch mündlich. | Die Beiträge sind für den Unterricht nicht verwertbar. | große Wortschatz- und Grammatiklücken beeinträchtigen die Kommunikation erheblich. | Der/Die Schüler/-in arbeitet nicht mit bzw. kann nicht mitarbeiten. |

Die hier aufgeführten Kriterien beziehen sich auf Unterrichtsbeiträge, die sowohl monologische als auch dialogische Formen des Sprechens berücksichtigen. Mit Blick auf eine prozessuale Unterrichtsbeobachtung ist Folgendes zu beachten:
Beiträge, die den Anforderungen in besonderem Maße entsprechen, können ggf. Defizite im Bereich deren Quantität/Kontinuität ausgleichen. Umgekehrt können Defizite im Bereich der Qualität nicht durch Quantität/Kontinuität ausgeglichen werden.

- Schriftliche Überprüfungen

Je nach Maßgabe der Lehrperson können punktuelle schriftliche Überprüfungen (z.B. Aufgaben im Kompetenzbereich Schreiben, Lesen oder Sprechen (Kurzvorträge), Hörtests) angekündigt oder unangekündigt geschrieben werden, die sich auf ein fest umrissenes Thema bzw. Vokabular des

letzten Unterrichtsvorhabens beziehen und eine Länge von 20 Min. nicht überschreiten. Die Überprüfungen werden in der Regel benotet.

- Hausaufgaben

Der häuslichen Vor- und Nachbereitung des Französischunterrichts in der SII kommt insofern eine wichtige Bedeutung zu, als dass diese die Möglichkeit des vertiefenden und individuellen Lernens erweitern können. Vor allem mit Blick auf Standardisierung bieten Aufgaben, die in häuslicher Arbeit mittel- aber auch langfristig erledigt werden eine zielgerichtete Vorbereitung auf die Anforderungen des Zentralabiturs.
Hausaufgaben werden im angemessenen Umfang im Unterricht besprochen und können auch zensiert werden.

## Bewertung der schriftlichen Leistungen (Beurteilungsbereich Klausuren)

- Zur Konzeption und Bewertung von Klausuren

Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 5 des Kernlehrplans Französisch (Gymnasium Sek I) und § 13 APO-GOSt und Kapitel 4 des Kernlehrplans Französisch (Gymnasium Sek II).

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im digitalen Klassenbuch vermerkt.

Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern vor deren Beginn transparent gemacht.

Die Abfrage von Leseverstehen, Hörverstehen oder Hör-/Sehverstehen sowie Sprachmittlung in Klassenarbeiten wird je nach Unterricht und Lerngruppe und mit den Jahren variiert, sodass in einem Jahr alle Kompetenzen abgefragt werden.

Jede Lehrerin/ jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig und kontinuierlich die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Eine Rückmeldung darüber bekommt sie/ er nach schriftlichen Tests und Klassenarbeiten. Sie/ er kann den aktuellen Lernstand aber auch von der Lehrperson erfragen.

Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Erziehungsberechtigten im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen, die die Lernenden zum Weiterlernen ermutigen, indem sie Hinweise zu Erfolg versprechenden individuellen Lernstrategien geben.

Bei Sprechtagen (Eltern-/Schülersprechtag) und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten sowie die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich über den Leistungsstand des Kindes zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.

- **Übersicht:**

Im Fach gilt für alle Beurteilungsgrundlagen die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Problemlösen/Werten (Anforderungsbereich III). In der Qualifikationsphase müssen neben der Kompetenz "Schreiben" noch zwei weiteren Teilkompetenzen geprüft werden (vgl. nächste Seite). In der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase kann eine Klausur gestellt werden, die lediglich zwei Kompetenzen abfragt, wobei "Schreiben" immer Bestandteil sein muss.

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. In der Einführungs- und Qualifikationsphase wird eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

| Jahrgangsstufe | Kursart | Anzahl der Klausuren | Dauer | Schreiben/ Lesen Wortzahl | Sprachmittlung Wortzahl |
|---|---|---|---|---|---|
| EF 1.1 | GK | 2 | 90 Minuten | o.A. | o.A. |
| EF 1.2 | GK | 2 | 90 Minuten | o.A. | o.A. |
| Q 1.1 | GK | 2 | 135 Minuten | 400-500 | 300-400 |
| Q 1.2 | GK | 2 | 135 Minuten | 500-600 | 400-500 |
| Q 2.1 | GK | 2 | 180 Minuten | 600-700 | 450-550 |
| Q 2.2 | GK | 1 (wenn schriftl. Abiturfach | 285 Minuten* | 900-1000 | 450-600 |

* davon 30 Minuten Hörverstehen (vgl. Konstruktionshinweise 2023)

In jeder Klausur der gymnasialen Oberstufe werden in der Regel drei Kompetenzen überprüft. Dabei besteht die Klausur aus zwei Teilen:

Klausurteil A:

- Schreiben und Leseverstehen (70-80%)

Klausurteil B

- Hörverstehen/ Hörsehverstehen (20%) oder
- Sprachmittlung (30%)

Das Sprechen wird im Laufe der Qualifikationsphase in einer mündlichen Kommunikationsprüfung gesondert an Stelle einer Klausur überprüft.

Im Zentralabitur werden neben dem Schreiben und dem Lesen die Sprachmittlung und auch das Hörverstehen überprüft, so dass auch die Abiturvorklausur aus drei Teilen bestehen muss:

Klausurteil A:

- Schreiben und Leseverstehen (55%)

Klausurteil B

- Sprachmittlung (25%)

Klausurteil C

- Hörverstehen/ Hörsehverstehen (20%)

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW*[1] sowie des Lehrplans. Die Bewertung der Klausuren wird mit Hilfe eines Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen. Folgende Übersichten dienen dabei als Grundlage[2]:

| Klausurteile | | | Gesamtpunktzahl | ggf. Hinweise |
|---|---|---|---|---|
| Hörverstehen<br>40 Punkte | | Schreiben / Leseverstehen (integriert)<br>110 Punkte | **150 Punkte** | |
| | Sprachmittlung<br>50 Punkte | Schreiben / Leseverstehen (integriert)<br>110 Punkte | **160 Punkte** | |
| Hörverstehen<br>40 Punkte | Sprachmittlung<br>50 Punkte | Schreiben / Leseverstehen (integriert)<br>110 Punkte | **200 Punkte** | Diese Kombination ist fortgeführten Kursen und in Leistungskurse in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend |

*

| Anteil (ab) | 150 Punkte | 160 Punkte | 200 Punkte | Notenpunkte (Q-Phase) |
|---|---|---|---|---|
| 95 % | 143 - 150 | 152 - 160 | 190 - 200 | **15** |
| 90 % | 135 - 142 | 144 - 151 | 180 - 189 | **14** |
| 85 % | 128 - 134 | 136 - 143 | 170 - 179 | **13** |
| 80 % | 120 - 127 | 128 - 135 | 160 - 169 | **12** |
| 75 % | 113 - 119 | 120 - 127 | 150 - 159 | **11** |
| 70 % | 105 - 112 | 112 - 119 | 140 - 149 | **10** |
| 65 % | 98 - 104 | 104 - 111 | 130 - 139 | **9** |
| 60 % | 90 - 97 | 96 - 103 | 120 - 129 | **8** |
| 55 % | 83 - 89 | 88 - 95 | 110 - 119 | **7** |
| 50 % | 75 - 82 | 80 - 87 | 100 - 109 | **6** |
| 45 % | 68 - 74 | 72 - 79 | 90 - 99 | **5** |
| 40 % | 60 - 67 | 64 - 71 | 80 - 89 | **4** |
| 33 % | 50 - 59 | 53 - 63 | 66 - 79 | **3** |
| 27 % | 41 - 49 | 43 - 52 | 54 - 65 | **2** |
| 20 % | 30 - 40 | 32 - 42 | 40 - 53 | **1** |
| 0 % | 0 - 29 | 0 - 31 | 0 - 39 | **0** |

## Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen.

- **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.
Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern ein in Form eines zusammenfassenden Urteils mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

[1] Vgl. hierzu auch die Seite der Standardsicherung des Schulministeriums NRW, auf der Informationen zu den relevanten Abiturthemen, Operatoren, Konstruktions- und Korrekturhinweise zu finden sind:
https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=5

[2] Für die Jahrgangsstufen, die bis zum Jahr 2024 ihr Abitur ablegen werden maximal 150 Punkte verteilt: HV 30 Pkte., Schreiben 120 Pkte./ SM 45Pkte./ Schreiben 105Pkte.

- Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.
Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird z.B. ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird. (s.o.)

- individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.
Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

## Facharbeit im Fach Französisch in der Qualifikationsphase 1

Im Rahmen der Qualifikationsphase 1 (Q1) haben Schülerinnen und Schüler am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium die Möglichkeit, eine Facharbeit im Fach Französisch zu verfassen.
Diese Facharbeit entspricht den Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und dient der Vertiefung fachlicher Kompetenzen sowie der Förderung wissenschaftspropädeutischer Arbeitsweisen.
Die Schülerinnen und Schüler wählen ein Thema aus dem Bereich der französischen Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte, Gesellschaft, Politik, …und bearbeiten dieses eigenständig unter Anleitung einer Lehrkraft.
Die Facharbeit umfasst eine schriftliche Ausarbeitung von 8-10 Seiten in de französischer Sprache sowie eine mündliche Präsentation der Ergebnisse.
Dieser Prozess fördert nicht nur die Recherche- und Analysefähigkeiten, sondern auch die eigenständige wissenschaftliche Arbeit und die Vertiefung der französischen Sprachkompetenz in einem fachspezifischen Kontext.
Die Facharbeit wird gemäß den landesweiten Bewertungskriterien benotet und fließt in die Gesamtqualifikation der Schülerinnen und Schüler ein.

## Bewertung der Facharbeit

Name:

Thema:

### Einreichungsform (4 Punkte)

| Bewertungspunkt | | max. Pkte. | err. Pkte. |
|---|---|---|---|
| **Datenträger** | ☐ Beschriftung Datenträger<br>☐ Ordner m. korrekt benannten Dateien<br>☐ MS-Word Format<br>☐ Dateiinfo<br>☐ Datenträger ist fehlerhaft: nicht lesbare Dateien, Beschriftung unzureichend | 4 | |

### Rücksprache und Planung (6 Punkte)

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Themen-findung** | Initiative beim Suchen und Eingrenzung des Themas<br>☐ hoch<br>☐ mit Anregung<br>☐ fehlt | 2 | |
| **Gliederungs-entwurf** | ☐ differenzierte Gliederung<br>☐ Grobgliederung<br>☐ nicht sinnvolle Gliederung | 2 | |
| **Beratungs-angebote** | ☐ wahrgenommen<br>☐ in der Regel wahrgenommen<br>☐ nicht wahrgenommen<br>☐ der Schüler/die Schülerin geht sinnvoll mit Problemen um (holt sich zeitnah Hilfe, sucht Kontakt zur Beratungsperson) | 2 | |

### Formale Gestaltung (20 Punkte)

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Umfang** | ☐ 8-10 Seiten (Einleitung bis einschließlich Schlussbemerkung) eingehalten<br>☐ überschritten/ unterschritten | 2 | |
| **Text-formatierungen** (Schrift, Absatz, etc.) | ☐ entsprechend den Vorgaben (Größe 12, TN Roman, Absatz: 1 ½, Rand)<br>☐ geringe Abweichungen<br>☐ deutliche Abweichungen | 3 | |
| **Inhalts-verzeichnis** | ☐ formal richtig<br>☐ einzelne Fehler<br>☐ insgesamt fehlerhaft | 2 | |
| **Zitierweise, Fußnoten und Quellenangaben** | **Fußnoten**<br>☐ richtig und sinnvoll verwendet<br>☐ fehlen zum Teil<br>☐ fehlen ganz | 2 | |
| | **Zitate und Quellenangaben**<br>☐ formale Vorgaben eingehalten<br>☐ einzelne Verstöße gegen die formalen Vorgaben zur Zitierweise<br>☐ formale Vorgaben zur Zitierweise nicht eingehalten<br>☐ deutliche Unterscheidung zwischen eigenen und übernommenen Gedanken<br>☐ in der Regel Kennzeichnung übernommener Gedanken<br>☐ keine Kennzeichnung übernommener Gedanken | 6 | |
| **Literatur-verzeichnis und Internet-literatur** | ☐ formal richtige Gestaltung<br>☐ einzelne Formfehler<br>☐ formal fehlerhafte Literaturangaben<br>☐ max. 3 Seiten/ darauf verwiesene Texte in Kopie angehangen bzw. auf Datenträger | 4 | |
| **„Erklärung zur Selbstständigkeit"** | ☐ vorhanden<br>☐ korrekt | 1 | |

### Inhalt und Darstellung (60 Punkte)

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Inhaltliche Darstellung** | **durchgängiger Themenbezug**<br>☐ durchgängige Übereinstimmung mit dem Thema<br>☐ weitgehende Übereinstimmung mit dem Thema<br>☐ kein Themenbezug bzw. große Abweichung vom Thema | 8 | |
| | **Theoretischer Teil**<br>☐ informiert ökonomisch über die relevanten thematischen Grundlagen<br>☐ bereitet Analyse vor<br>☐ Theorie/Grundlagen-Teil nimmt 25 % der Arbeit ein | 8 | |
| | **Analytischer Teil**<br>☐ problemorientiert<br>☐ kaum problemorientiert<br>☐ Anhäufung von Fakten<br>☐ Analyseteil nimmt mind. 50% der Arbeit ein | 14 | |
| | **Thesen: Schlüssigkeit, Logik, Stringenz**<br>☐ vorhanden in Einleitung und Schlussteil<br>☐ teilweise vorhanden<br>☐ fehlen | 10 | |
| | **Darstellungsweise**<br>☐ Bemühen um **Sachlichkeit, Objektivität** u. wissenschaftl. **Distanz** (kritischer, reflektierter Umgang)<br>☐ unkritische Übernahme (z.B. einfaches Zitieren der Sekundärliteratur) | 6 | |
| | **Ergebnis** zeigt abstrahierende, selbstständige und kritische Einsichten | 10 | |
| | **Literatur:**<br>☐ angemessener **Umfang**<br>☐ geringe Literatur- bzw. Materialbasis<br>☐ kaum Literatur- bzw. Materialbasis<br>☐ angemessene **Auswahl** an Literatur bzw. Materialien<br>☐ teilweise geeignete Auswahl an Literatur bzw. Materialien<br>☐ wenige relevante Literatur bzw. Materialien | 4 | |
| | **Mögliche Extrapunkte:**<br>**Zusätzliches Kriterium: z.B. sonstige Aspekte inhaltlicher oder darstellerischer Form wie** Bilder, Grafiken, Tabellen, räumliche Gliederung etc, die sinnvoll genutzt werden und den Textfluss nicht unterbrechen | (4) | |

### Sprachrichtigkeit (60 Punkte, Punkteverteilung s. Anhang 3)

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Orthographie** (R, Z) | ☐ weitgehend frei von Verstößen<br>☐ Fehler vorhanden, beeinträchtigen aber nicht, fehlerfreie Passagen<br>☐ einige/viele Sätze enthalten Fehler<br>☐ in fast jedem Satz ist ein Verstoß | 6 | |
| **Grammatik** (Gr ,T, Sb,√,..) | ☐ weitgehend frei von Verstößen<br>☐ Fehler vorhanden, beeinträchtigen aber nicht/ Passagen fehlerfrei<br>☐ einige/viele Sätze enthalten Fehler<br>☐ in fast jedem Satz ist ein Verstoß | 12 | |
| **Wortschatz** (A, W, Präp, Pron, Konj) | ☐ korrekter und angemessener Gebrauch<br>☐ vereinzelt falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl beeinträchtigen aber nicht/ Passagen fehlerfrei<br>☐ einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen<br>☐ der Wortgebrauch ist häufig falsch und unangemessen | 12 | |
| **Ausdruck** | ☐ differenzierte Verwendung/ Beherrschung des Grundwortschatzes und der **Fachsprache**<br>☐ verständlich, präzise und klar, idiomatisch<br>☐ teilweise unverständlich, unpräzise und vage<br>☐ meist wenig treffsicher, sehr unpräzise und missverständlich | 15 | |
| **Kommu-nikative Textgestaltung** | ☐ ökonomische, kohärente und flüssige Textgestaltung<br>☐ Gedanken sind in logischer, folgerichtiger Weise verknüpft, so dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann<br>☐ der Textfluss ist häufig unterbrochen , so dass der Argumentation nicht oder nur schlecht gefolgt werden kann | 15 | |

| | | |
|---|---|---|
| **Einreichungsform** | max. 4 | |
| **Planung und Rücksprache** | max. 6 | |
| **Formatierung** | max. 20 | |
| **Inhaltliche Leistung** | max. 60 | |
| **sprachliche Leistung** | max. 60 | |
| **Gesamtsumme** | max. 150 | |

# Mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I und II

Mündliche Prüfungen sind ein zentraler Bestandteil der Leistungsbewertung im Fach Französisch und bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre sprachlichen Fähigkeiten in authentischen Kommunikationssituationen unter Beweis zu stellen.

In der Sekundarstufe I (Klassen 7 bis 10) finden mündliche Prüfungen in Form von Einzel- (monologischer Teil) und Partnerprüfungen (dialogischer Teil) statt. Die Schülerinnen und Schüler müssen in verschiedenen Situationen kommunizieren, wie z.B. sich vorstellen, Fragen beantworten oder über ein bestimmtes Thema sprechen.

Diese Prüfungen können einmal jährlich durchgeführt werden und beginnen bereits im ersten Lernjahr (Klasse 7), wo die mündliche Prüfung die erste Klassenarbeit ersetzt. Dies ermöglicht es, den Fokus auf das Sprechen zu legen und das Erlernen der französischen Orthografie erst in der zweiten Klassenarbeit zu überprüfen. In den weiteren Lernjahren der Sekundarstufe I ersetzt die mündliche Prüfung eine beliebige Klassenarbeit.

In der Sekundarstufe II nehmen mündliche Prüfungen ebenfalls eine große Bedeutung an. Hier werden die Schülerinnen und Schüler in komplexeren Kommunikationssituationen geprüft, die sowohl die sprachlichen als auch die argumentativen Fähigkeiten erfordern. Die Prüfungen können in Form von Präsentationen, Diskussionen oder Rollenspielen durchgeführt werden. Die Vorbereitung auf diese Prüfungen umfasst sowohl die inhaltliche als auch die methodische Vorbereitung, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen optimal einbringen können.

Die Bewertungskriterien für mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I und II umfassen die sprachliche Richtigkeit, die Ausdrucksfähigkeit, die Interaktion, die Argumentationsstruktur und die interkulturelle Sensibilität. Eine transparente und faire Bewertung stellt sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ihre Leistungen zu verbessern und ihre sprachlichen Fähigkeiten kontinuierlich zu entwickeln.

Von der unterrichtlichen Vorbereitung und Durchführung der mündlichen Prüfungen profitieren die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf Sprachfertigkeit und Motivation. Die Förderung der Mündlichkeit erfährt somit sowohl auf didaktischer Ebene der Unterrichtsgestaltung als auch auf formaler Ebene der Leistungsüberprüfung eine starke Aufwertung.

Auf den folgenden Seiten werden die Erwartungshorizonte für die mündlichen Prüfungen der Sekundarstufen I und II detailliert dargestellt.

Abbildung 1: Sekundarstufe I
Abbildung 2: Sekundarstufe II

| Schlaun-Gymnasium/ 8ièmes _ | Epreuve orale<br>Recettes/ Programme en Bretagne | 26.05.2025 | Nom: |
|---|---|---|---|



Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen – (Recette) temps: _____mn

| Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Inhalt / Aufgabenerfüllung**: Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt: Sich und seine Familie vorstellen, über Vorlieben und Abneigungen sprechen | | nicht verständl./ lückenhaft | | wenige Aspekte | | Sachwissen nachvollziehbar | | sach- u. aufgabengemäß | | ausführlich/ präzise | |
| Darstellung/Sprachliche Leistung | | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | Anmerkungen | | | | |
| **Kommunikative Strategie/ Präsentationskompetenz**: gedanklich kohärent, stringent, effizient, klar und flüssig, weitgehend freier Vortrag | | | sehr unselbst-ständig | grundl. Struktur erkennb. | vorw. kohärent, in der Regel flüssig | klar und flüssig, frei | | | | | |
| **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit** | **Aussprache/ Intonation:** klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung/ Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt | | Mangel an Deutlichk. Verständnis probleme | i Im Allg. klar und korrekt | klar, korrekt | Nasale, Auslaut, Anlaut, Sprachmelodie | | | | | |
| | **Wortschatz**: Der erlernte Wortschatz wird differenziert und abwechslungsreich angewendet, z.B. Zutaten-Liste, Verben für Rezepte (mélanger, mettre, ...) und Rezept-Wortschatz | | sehr einf. lücken-haft | einfach | überw. treffend | Präziser, variab. | | | | | |
| | **Verfügen über sprachliche Mittel**: die im Unterricht eingeführten Strukturen werden sicher und korrekt angewendet, z.B.: Mengenangaben, Teilungsartikel, Pronomen en ..., il faut | | ⚿ gundl. Strukt. | grundl. Struktur erkennb | überw. treffend | diffe-renziert, fehlerfrei | | | | | |
| | **Summe Prüfungsteil 1** | | | | | | | | | | |

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen – (Programme de visites en Bretagne) temps: _____ mn

| Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Inhalt/ Aufgabenerfüllung**: Die Bildinformationen auf der Karte werden in sinnvoller Reihenfolge in den Dialog integriert und gegebenenfalls ergänzt | | nicht verständl./ lückenhaft | | wenige Aspekte | | Sachwissen nachvollziehbar | | sach- u. aufgabengemäß | | ausführlich/ präzise | |
| Darstellung/Sprachliche Leistung | | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | Anmerkungen | | | | |
| **Kommunikative Strategie/ Diskurskompetenz**: flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion, durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation | | | sehr unselbst-ständig | grundl. Struktur erkennb. | vorw. kohärent, in der Regel flüssig | klar und flüssig, frei | | | | | |
| **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit** | **Aussprache/ Intonation**: klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt | | Mangel an Deutlichk. Verständnis probleme | Im Allg. klar und korrekt | klar, korrekt | Nasale, Auslaut, Anlaut, Sprachmelodie | | | | | |
| | **Wortschatz**: Der erlernte Wortschatz wird differenziert und abwechslungsreich angewendet, z.B. Wetter, Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten, Diskussionswortschatz (Vorschlag, Kompromiss..) | | sehr einf. lücken-haft | einfach | überw. treffend | präziser, variab. | | | | | |
| | **Verfügen über sprachliche Mittel**: die im Unterricht eingeführten Strukturen werden sicher und korrekt angewendet: Demonstrativ- und Fragebegleiter, Objektpronomen me/te/nous/vous | | ⚿ gundl. Strukt. | grundl. Struktur erkennb | überw. treffend | diffe-renziert, fehlerfrei | | | | | |
| | **Summe Prüfungsteil 2** | | | | | | | | | | |

Summe der Punkte aus 1 + 2: Note: Datum/ Unterschrift: 26 mai 2025

| Notenpunkte | sehr gut | gut | befriedigend | ausreichend | mangelhaft | ungenügend |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Punkte | 50 - 44 | 43 - 37 | 36 - 30 | 29 - 23 | 22 - 10 | 9-0 |

**Hinweis**:
Eine Prüfungsleistung, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung eine ungenügende Leistung darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als mangelhaft bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im inhaltlichen Bereich liegt vor, wenn in

## F GK Q2 | Paris – Entre rêve et réalité (Epreuve orale) | **Prüfling:**

Datum der Prüfung: 24.09.2024 Prüferinnen:

| **Monologischer Prüfungsteil** Der Prüfling... | | **0** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Inhalt | **benennt** die Basisdaten zum Foto/Text<br>**beschreibt** Foto und Text richtig und vollständig in Bezug auf Darstellung und Botschaft (AFB I) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | | |
| | **analysiert** richtig und vollständig, wie die Botschaft transportiert wird und welche Wirkungen sie entfalten soll (AFB II) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | **beurteilt** Foto/Text hinsichtlich der inhaltlichen Botschaft und der Überzeugungskraft unter Rückgriff auf fundiertes Wissen zum Thema Paris (AFB III) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| **Dialogischer Prüfungsteil** Der Prüfling... | | **0** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** |
| Inhalt | **nimmt** den geforderten Perspektivenwechsel **vor** (AFB I) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | | |
| | **benennt** aus der Perspektive heraus richtige Argumente bzw. Lösungsvorschläge zum gegebenen Problem und **entkräftet** Gegenargumente bzw. Gegenvorschläge (AFB I/II) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | **begründet** die eingenommene Position und **bewertet** andere Positionen unter Rückgriff auf Wissen zum Thema Paris (AFB III) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| **Darstellungsleistung** Der Prüfling... | | **0** | **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** |
| Kommunika-tive Textge-staltung | **spricht** strukturiert und zusammenhängend<br>**spricht** adressatenbezogen und zugewandt | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| | **ordnet** seine Ausführungen in sachlogischer Reihenfolge (Monolog) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| | **geht** auf seine Diskussionspartner **ein** und **entwickelt** die Diskussion weiter (Dialog) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| Ausdrucks-vermögen | **formuliert** präzise, verständlich und klar, u.a. durch den Gebrauch von *connecteurs* | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| | **verwendet** einen differenzierten und reichhaltigen Wortschatz (allgemein; thematisch: *Paris entre mythe et réalité*; Textproduktion: *description, analyse, discussion , avis propre*) | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| | **variiert** den Satzbau, auch mit komplexeren Satzmustern | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| Korrektheit | **formuliert** grammatikalisch korrekt; Fehler führen nicht zu Verständnisschwierigkeiten | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| | **formuliert** lexikalisch korrekt; Fehler führen nicht zu Verständnisschwierigkeiten | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| | **spricht** die Wörter richtig aus und spricht klar, laut, deutlich und fließend | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |

Summe: ____ /75 Punkte x2 = _____ / 150 Punkte

Punkteraster:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1+ | 150-143 | 2+ | 127-120 | 3+ | 104-98 | 4+ | 82-75 | 5+ | 57-49 | 6 | 29-0 |
| 1 | 142-135 | 2 | 119-113 | 3 | 97-90 | 4 | 74-68 | 5 | 48-40 | | |
| 1- | 134-128 | 2- | 112-105 | 3- | 89-83 | 4- | 67-58 | 5- | 39-30 | | |